



Kundeninformation

Anbauhinweise Leguminosen

Leguminosen zählen zu den Kulturen mit dem höchsten Vorfruchtwert. Dies begründet sich vorrangig durch die Stickstofffixierung aus der Luft, was zudem auch noch erhebliche Mengen an Mineraldünger im Vergleich zu anderen Kulturen einspart. Damit das Ertragspotenzial von Ackerbohne, Erbse und der Weißen Lupine optimal ausgeschöpft werden kann, gilt es beim Anbau folgende Dinge zu beachten:



Knöllchenbakterien

Anbauhinweise Leguminosen

	Ackerbohne	Erbse	Weißer Lupine
Bodenart	Mittlere bis schwere Böden; „Weizenboden“	Auch Leichte und mittlere Böden	(Eingeschränkt leichte; besser) mittlere Böden
Wasserversorgung	Hoher Bedarf bei Keimung, Blüte und Kornfüllung	Insgesamt geringerer Bedarf als Ackerbohne	Mittlerer Bedarf; zwischen Ackerbohne und Erbse
Saatzeit	Mitte/Ende Februar bis Anfang April, keine Spätfröste mehr unter -5 °C erwartet	Mitte März bis Mitte April	Mitte März bis Mitte April; bzw. wie Zuckerrüben
Saatgutimpfung	Knöllchenbakterien im Boden vorhanden*	Knöllchenbakterien im Boden vorhanden*	Saatgutimpfung mit Rhizobien
Aussaatzstärke (Körner/m²)	35-45	60-90	60-80
Saattiefe in cm	6 bis 10	4-8	2-4 (nicht zu tief)
Ertragspotenzial (dt/ha)	30-70	25-45	25-55
Erntetermin	Ab Mitte August, Hülsen sind schwarz, Kornfeuchte 14-20%	Ab Anfang August, Kornfeuchte 14-19 %	Ende August bis Mitte September, Körner rascheln in der Hülse, Kornfeuchte 14-16 %
Anbauintervall/ Fruchtfolge	Mind. 5 Jahre	Mind. 5-6 Jahre	Mind. 4 Jahre

* Zusatzimpfung wird empfohlen

Leguminosenbestände kommen in der Regel ohne Stickstoffdüngung aus. Gleichmäßige und leistungsstarke Bestände sind jedoch nur möglich, wenn die Nährstoffversorgung insgesamt passt.

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT





Nährstoffbedarf Leguminosen

	Ackerbohne	Erbse	Weißer Lupine
Ertrag	45 dt/ha	35 dt/ha	35 dt/ha
N	0	0	0
P ₂ O ₅	50-80 kg/ha	40-70 kg/ha	20-40 kg/ha (schließen gut P auf)
K ₂ O	150-220 kg/ha	130-200 kg/ha	80-160 kg/ha
MgO	20-40 kg/ha	20-40 kg/ha	20-40 kg/ha
S	30-40 kg/ha	30-40 kg/ha	30-40 kg/ha
Mangan	400-500 g/ha	300-500 g/ha	300-500 g/ha
Bor	150-250 g/ha vor der Blüte	300-500 g/ha	300-500 g/ha
Molybdän	20-30 g/ha	20-30 g/ha	20-30 g/ha

Die Düngung von Phosphat, Kali, Schwefel und Magnesium sollte am besten vor der Saat erfolgen und mit der anschließenden Saatbettbereitung eingearbeitet werden, um den Dünger im oberen Wurzelhorizont zu verteilen. Dazu eignen sich vorzugsweise PK-Dünger, Kalidünger (PotashPlus, Kornkali, Patentkali) und Kieserit (MgO + S). Mikronährstoffe können ergänzend als Bodendünger auch über RPL Mikro Komplett oder Excello Basis gedüngt werden.

Herbizidanwendung

Charakteristisch für die Großkörnigen Leguminosen ist ihre langsame Jugendentwicklung. In dieser Phase können auflaufende Unkräuter oft nur unzureichend unterdrückt werden. Eine Unkrautbekämpfung ist dann in der Regel unumgänglich. Der Schwerpunkt der Herbizidanwendung in Körnerleguminosen liegt im Voraufbau. Nur nachgelaufene Gräser können auch noch im Nachaufbau bekämpft werden. Niederschläge im Anschluss der Applikation wirken sich positiv auf die Wirkung der Bodenherbizide aus. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein Herbizidmaßnahme unmittelbar nach der Aussaat (am gleichen Tag) mit hohen Wassermengen (400 l/ha) die besten Wirkungsgrade erzielt. Verzögerte Maßnahmen, erst 2-3 Tage nach der Aussaat, fallen in der Wirkung oft schon deutlich ab.



Sauberer Bestand



Ackerbohnenbestand mit Gräsern



Sauberer Lupinenbestand

 PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT





Herbizidempfehlung Ackerbohnen/Futtererbsen:

Vorauflauf: **Roxy 2,0-2,5 l/ha + Eclair 2,0-2,5 l/ha**

Gräserbekämpfung in Ackerbohnen/Erbsen:

z.B. Ausfallgetreide, Flughafener, Trespen, Weidelgräser
2-4 Blatt-Stadium der Gräser **Agil-S 0,75(-1,5) l/ha (Quecke)**

Herbizidempfehlung Weiße Lupinen:

Vorauflauf: **Roxy 2,0-3,0 l/ha + Spectrum Plus 2,0-3,0 l/ha oder
Bandur 2,0-3,0 l/ha + Spectrum Plus 2,0-3,0 l/ha**

Gräserbekämpfung in Lupinen:

Ungräser und Ausfallgetreide
2-4 Blatt-Stadium der Gräser **Flua Power 0,80-1,60 l/ha**



Sinnvolle Ergänzung von Mikronährstoffen gleich im Vorauflauf mit den Herbiziden

Insbesondere Bor und Molybdän sind für alle Leguminosen von enormer Wichtigkeit. Diese beiden Mikronährstoffe ernähren die Knöllchenbakterien, die wiederum der Motor für die Stickstoffversorgung der Leguminosen sind. Wenn die Knöllchenbakterien nicht funktionieren, wächst auch die Leguminose nicht gut genug. Auch Mangan spielt für viele Prozesse in der Pflanze eine wichtige Rolle. Daher können bei der Herbizidmaßnahme gleich schon Teilmengen dieser wichtigen Mikronährstoffe mit ausgebracht werden, damit die Knöllchenbakterien auch von Tag 1 an richtig ernährt werden.

Tradebor Mo 2,0 l/ha + Mangan (Pro SL) 1,0-2,0 l/ha

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

